




Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de

www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 15. Juli 04

Unfallversicherung für Ehrenamtliche wird ausgeweitet

Die Bundesregierung will mit einem noch vor der Sommerpause im Bundestag eingebrachten Gesetzentwurf die Lücke im Unfallversicherungsschutz für ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger schließen, teilt der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann mit. „Bis zu zwei Millionen Ehrenämter werden zusätzlich von der neuen Regelung profitieren können“, so Rossmann. Die Initiative der Bundesregierung geht, wie der Abgeordnete feststellt, auch auf den ständigen Druck der SPD-Bundestagsfraktion und speziell der Arbeitsgruppe Ehrenamt zurück. Zu den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe zählt auch der Kreis Pinneberger Abgeordnete, der jedes Jahr eine „Ehrenamtskonferenz“ in seinem Wahlkreis durchführt. Rossmann: „Auch dort sind diese Forderungen immer wieder erhoben worden“.

Nach der derzeitigen Praxis kommt zwar der im Sportverein tätige Übungsleiter in den Genuss der gesetzlichen Unfallversicherung. Der Sportwart, der Abteilungs-

leiter oder Vereinsvorsitzende ist hingegen von dieser Sicherungsleistung ausgeschlossen. Mit der vorgesehenen Gesetzesänderung werden sich alle gewählten Ehrenamtsträger freiwillig versichern dürfen.

Auch im kirchlichen, kommunalen und gewerkschaftlichen Bereich sieht das Gesetz eine Erweiterung des Personenkreises vor, der den Versicherungsschutz für die ehrenamtliche Tätigkeit beantragen kann. Rossmann, der sich seit langem für Verbesserungen im ehrenamtlichen Bereich einsetzt, begrüßt die Pläne der Bundesregierung: „Freiwilliges bürgerschaftliches Engagement wird immer wichtiger, ob in der Kirchengemeinde, im Sportverein, in der Gemeinde oder einer Bürgerinitiative. Davon lebt unsere Bürgergesellschaft. Es wird höchste Zeit, dass dieses Engagement auch versicherungsrechtlich angemessen abgesichert wird. Ich freue mich, dass die Bundesregierung hier die Forderungen des Deutschen Sportbundes aufgegriffen hat.“

Die Beratungen über den Gesetzentwurf setzt der Deutsche Bundestag nach der parlamentarischen Sommerpause fort. Abschließend wird der Bundesrat darüber abstimmen. Wer sich jetzt schon über die geplanten Neuregelungen informieren möchte, erhält Informationsmaterial im Berliner Büro von Dr. Ernst Dieter Rossmann, Telefon 030/227-73447, E-Mail: ernst-dieter.rossmann@bundestag.de .